

BBK Jahresbericht 2019

„Klimawende von unten“

In Zusammenarbeit mit dem Umweltinstitut München e.V. und Mehr Demokratie e.V. veröffentlichte BBK im März 2019 das Handbuch „Klimawende von unten – Wie wir durch direkte Demokratie die Klimapolitik in die Hand nehmen“. Parallel dazu ging die Website klimawende.org online, auf der das Handbuch bestellt werden kann und sich Klimaschutzinitiativen auf einer Deutschlandkarte mit ihrem Projekt eintragen und mit anderen vernetzen können. Die Nachfrage nach dem Handbuch war so groß, dass wir den Onlinebestellungen bald nicht mehr nachkommen konnten und eine 2. Auflage in Druck geben mussten. Zusammen mit dem Umweltinstitut München stellten wir den Leitfaden bei Versammlungen der großen Umweltgruppen wie etwa dem Greencamp von Greenpeace vor und bekamen die Möglichkeit die Kampagne bei diversen klimapolitischen Veranstaltungen (u.a. Klimacamp Leipzig und Rheinland) bekannter zu machen. Daraus entstanden u.a. Kontakte zu Initiativen in Köln, Mannheim, Heidelberg, Flensburg, Kassel und Karlsruhe. Es entwickelten sich die Bündnisse „Kassel kohlefrei“ und „KlimawendeKöln“. Kassel kohlefrei startete am 25.11. mit der Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren. Auch in Köln begann 2019 die Vorbereitung für ein Bürgerbegehren. BBK steht dabei mit den Initiativen im engen Austausch und vermittelte Kontakte zu Rechtsexperten, die prüfen, ob die Forderungen der Bürgerbegehren juristisch zulässig sind.

Neben vielen Terminen im gesamten Bundesgebiet, recherchierten wir weiter zu den Themen im Handbuch und schrieben Gemeinden und Städte an, bei denen sich aufgrund des Eigentümerwechsels der innogy eine Möglichkeit der Rekommunalisierung der Energieversorgung ergeben könnte.

Kohleausstieg Berlin

2019 veröffentlichten wir ein Gutachten, welches die Möglichkeiten für eine CO₂-Begrenzung aufzeigt und begleiteten kritisch die Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie für einen Berliner Kohleausstieg. Da die vom Berliner Senat und Vattenfall beauftragte Studie stark auf Wärmeerzeugung aus Gas setzt, befasste sich Kohleausstieg Berlin nun stärker mit dem Thema Erdgas. Zur Vorstellung der Machbarkeitsstudie organisierte BBK eine Aktion „Rote Linie für Kohle, Erdgas und Müll“ zusammen mit Fridays for Future, an der etwa 120 Aktivisten teilnahmen.

Wie in den drei Jahren zuvor organisierten wir auch 2019 eine Bootsdemo gegen Kohle. Die Demo fand jedoch dieses Jahr in Potsdam statt, denn wir nahmen die Brandenburger Landtagswahlen zum Anlass um auf die Folgen der Braunkohleverstromung in Brandenburg aufmerksam zu machen. Nach dem Motto „Schluss mit Kohle – Wasser, Dörfer, Klima retten!“ nahmen an der „Coal & Boat“-Demo am 18. August 120 Boote mit 350 Menschen teil. An Land begleiteten etwa 800 Menschen die Demonstration und ca. 70 Teilnehmer*innen waren gemeinsam mit dem Fahrrad von Berlin nach Potsdam angereist. Bei der Bootsdemo gelang uns zudem eine gute Vernetzung und Mobilisierung Brandenburger und Berliner Anti-Kohle-Initiativen.

2019 beteiligte sich BBK auch an der Organisation von Aktionen in der Braunkohleregion Lausitz. So gab es Ende November eine Demo am Kraftwerk Jänschwalde, bei der etwa 700 Menschen teilnahmen.

Rekommunalisierung der Berliner Energieversorgung (Berliner Energietisch)

2019 wurde der Berliner Energietisch fast ausschließlich ehrenamtlich organisiert. Im März feierte der Energietisch die Entscheidung, die Stromnetze in die Hand Berlins zurückzuholen. Damit wurde eine weitere Forderung des Energietisch-Volksbegehrens umgesetzt. Vattenfall klagte jedoch gegen die Entscheidung. Daraufhin antwortete der Energietisch mit der Aktion „Ihr klagt, wir wechseln.“, bei der Berliner*innen zum Wechsel des Stromversorgers Vattenfall zum Berliner Stadtwerk bzw. anderen Ökostromversorgern motiviert wurden.

Die Aktiven befassten sich wie 2018 vor allem mit dem Thema sozialverträgliche Sanierung. So konnte der Energietisch mit einem Brief an die Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus erreichen, dass zukünftig eine Beratungsstelle für Mieter*innen zu geplanten Sanierungen und Modernisierungen geschaffen wird. Zudem begleitete der Energietisch weiterhin die Arbeit der Berliner Stadtwerke, welche mittlerweile zum wichtigsten Motor beim Ausbau erneuerbarer Energien in der Stadt geworden sind.

Wasserkampagne

2019 brachten wir die Kampagne „Rettet unser Wasser“ mit der Boatsdemo „Coal and Boat“ zum Abschluss. Bei der Demo konnten wir mit viel positivem Presseecho im Vorfeld der Brandenburger Landtagswahlen unsere Forderungen nach dem Ausschluss weiterer Tagebaue und der Sicherung von Sanierungsgeldern in die Öffentlichkeit bringen. Die beiden zentralen inhaltlichen Ziele wurden teilweise umgesetzt. Nach den Brandenburger Landtagswahlen einigte sich die neue Regierungskoalition darauf, dass es keine neuen Braunkohletagebaue und auch keine Erweiterung bestehender Tagebaue geben soll. Bei der Frage, wer für die Kosten für die Tagebausanierung aufkommt, schloss die Vorgängerregierung eine nur unzureichende Vorsorgevereinbarung mit dem Bergbaubetreiber LEAG ab.

Baukasten Klimaschutz

Zur inhaltlichen Vorbereitung eines von Mehr Demokratie e.V. geplanten bundesweiten Bürgerrates zum Thema Klimaschutz stellte BBK drei Mitarbeiter*innen ein, die zeitlich befristet bis Anfang 2020 einen Baukasten Klimaschutz erstellen sollen, einer Auswertung von über 200 Studien der letzten Jahre, wie Deutschland treibhausgasneutral werden kann.

Sonstiges

2019 beschloss BBK eine Neugestaltung der Vereinshomepage. Seit April 2019 gibt es nun einen modernen, für mobile Endgeräte angepassten Internetauftritt.